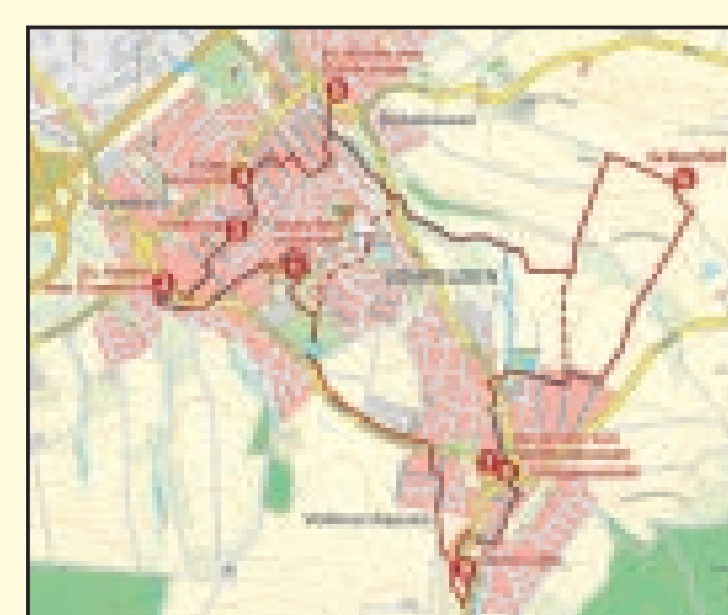


Das Hessische Kutschen- und Wagenmuseum



Foto: Hessisches Kutschen- und Wagenmuseum, Lohfelden

Lohfelden beherbergt eine in Hessen einmalige Sammlung: das Hessische Kutschen- und Wagenmuseum. Über dreißig Kutschen und Schlitten sind hier ausgestellt. Hinzu kommen Werkzeuge von Handwerksberufen rund um den Kutschenbau wie Stellmacherei und Sattlerei. Die aufwändig restaurierten Fahrzeuge geben Einblicke in die Entwicklung des Kutschenbaus vom Ende des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.



Das älteste Fahrzeug ist eine in Straßburg gebaute Kutsche für die Familie Fugger aus Augsburg. Das Gala Coupé stammt aus dem Jahr 1794 und ist bis ins Detail reich gestaltet, um die hohe gesellschaftliche Stellung der Insassen zu demonstrieren. Dies trifft ebenso auf den Staatslandauer zu, der einst dem belgischen Königshaus gehörte. Das 150 Jahre alte Fahrzeug ist in den Wappenfarben der ehemaligen Besitzer lackiert.

Nicht weniger interessant sind Kutschen aus bürgerlichen Haushalten. Dazu gehören Phaetons, so genannte Sportwagen, die von ihren Besitzern selbst gelenkt wurden. Die industrielle Entwicklung hatte es möglich gemacht, dass sich auch das wohlhabende Bürgertum solche Fahrzeuge leisten konnte.

Aus dem nicht-privaten Bereich haben sich ebenfalls Wagen erhalten. Dazu gehört eine Feuerspritze der Firma Henschel & Sohn, Kassel, aus dem Jahr 1855. Sie war bis 1930 in Crumbach im Einsatz. Ein weiteres Beispiel ist der älteste erhaltene pferdegezogene Getränkewagen aus Kassel (1930). Er wurde zur Auslieferung von Mineralwasser, Bier und Eis zur Getränkekühlung gefahren.



Foto: Hessisches Kutschen- und Wagenmuseum, Lohfelden

Der älteste erhaltene pferdegezogene Getränkewagen aus Kassel (1930).

Bemerkenswerte Details wie Federung und Bereifung erlauben Rückschlüsse auf den Zustand der Straßen und die Entwicklung des Reisekomforts. Dazu gehört auch die Erfindung der selbstölenden Radnabe, die ein Fahren mit geringem Reibungsverlust ermöglichte.

Eingestempelte Firmenzeichen auf den Radnaben weisen auf die Erbauer der Kutschen hin. Darunter finden sich auch Firmen aus Kassel wie C. W. Coss und H. Bischoff.



Foto: Franz Steinell

Vierspänniger Private Coach bei einer gesellschaftlichen Ausfahrt.